

Die Autorin irrt: Mit dem Kulturbesuch hat diese Projekt nichts zu tun wohl aber mit dem Verbs R. Allgäuer

R. Allgäuer
20.3.90

UNO-Aufnahme kulturell umgesetzt

Überreichung einer für die Repräsentanten der UNO-Mitgliedstaaten geschaffenen Bibliophilie an S.D. Fürst Hans-Adam

hfh - Während in New York „die Würfel fielen“, nahm S.D. Fürst Hans-Adam von und zu Liechtenstein in der Bibliothek seines Schlosses ein in den letzten Wochen von Roberto Altmann geschaffenes, dem grossen Anlass gewidmetes Buch in Empfang. Sein Titel lautet: „Fürstentum Liechtenstein - die 160. Stimme im Konzert der Nationen.“ Es ist ein vom Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung in Auftrag gegebenes bibliophiles Werk (d.h. für Bücherliebhaber) mit 32 Siebdrucken, deren Aussagen zu Liechtensteins UNO-Beitritt in Beziehung stehen.

S.D. Fürst Hans-Adam, erfreut über die Verwirklichung einer von ihm ausgegangenen Idee, unterhielt sich aufgeschlossen und lebhaft mit dem Künstler und Maggie Altmann und dankte herzlich für die Übermittlung des ersten der insgesamt 300 Exemplare.



Roberto Altmann erläuterte S.D. dem Fürsten, was ihn an diesem Auftrag fasziniert hat, nachdem er ihm das erste Exemplar überreicht hatte. Rechts Maggie Altmann. (Foto: mb)

Präambel der Charta der Vereinten Nationen

Da dem Kunstwerk die „Geisteshaltung der UNO-Staaten“ zugrundeliegt, vermitteln wir ihre feierliche Einleitung (leicht gekürzt). Sie lautet wie folgt:

„Wir, die Völker der Vereinten Nationen, fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geissel des Krieges zu bewahren, die zweimal zu unseren Lebzeiten unsagbares Leid über die Menschheit gebracht hat, unseren Glauben an die Grundrechte des Menschen, an Würde und Wert der menschlichen Persönlichkeit, an die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie von allen Nationen, ob gross oder klein, erneut zu bekräftigen, Bedingungen zu schaffen, unter denen Gerechtigkeit und die Achtung vor den Verpflichtungen aus Verträgen und anderen Quellen des Völkerrechts gewahrt werden können, den sozialen Fortschritt und einen besseren Lebensstandard in grösserer Freiheit zu fördern, und für diese Zwecke Duldsamkeit zu üben und als gute Nachbarn in Frieden miteinander zu leben, unsere

Kräfte zu vereinen, um den Weltfrieden und in die internationale Sicherheit zu wahren... haben beschlossen, in unserem Bemühen um die Erreichung dieser Ziele zusammenzuwirken. Dementsprechend haben unsere Regierungen durch ihre... versammelten Vertreter... die Charta der Vereinten Nationen angenommen und errichten hiermit eine internationale Organisation, die den Namen „Vereinte Nationen“ führen soll.“

Aus dem Dialog zwischen dem Fürsten und dem Künstler

Die lockere, in französischer Sprache geführte Unterhaltung verdeutlichte die Freude des „Nehmenden“ wie des Gebenden. Beide Ziele sind erreicht: der Fürst seit 1974 ausdauernd verfolgter Plan und Roberto Altmanns künstlerische sowie humanistische Ideale. In dieser gehobenen Stimmung berichtete S.D. Fürst Hans-Adam - gelegentlich eine heitere Episode einschubend - wie er sich besonders mit der Sowjetunion und den Vereinten Staaten Amerikas über die Mitgliedschaft von Kleinstaaten in der UNO auseinandergesetzt hat, wie er innenpolitischen Bedenken begegnet ist und dass UNO-Generalsekretär Pérez de Cuellar seinen Standpunkt uneingeschränkt befürwortet hat. Seine Idee, so erklärte er, allen 160 Staatsoberhäuptern nach dem Erreichen des Ziels ein modernes liechtensteinisches Kunstwerk zu übermitteln, könne nun in die Tat umgesetzt werden.

Roberto Altmann bemerkte, dass ihn der Auftrag sogleich fasziniert und er darin eine Möglichkeit gesehen habe, seine Friedenssehnsucht mit modernen

künstlerischen Mitteln auszudrücken. Des weiteren betonte er die mit der Zugehörigkeit zur UNO verknüpften politischen und kulturellen Aspekte für unser Land, speziell diejenigen der Kunstschaffenden.

Ein kulturpolitischer Beitrag

Danach präsentierte Maggie Altmann, die Verlagssekretärin und Mitarbeiterin des Künstlers, das im eigenen Verlag („Apeiros, Vaduz“) geschaffene Buch. Unter Verwendung von über 240 vom Künstler entworfenen Zeichnungen sind 32 in der eigenen Werkstatt, eigenhändig hergestellte, persönlich signierte und nummerierte Siebdrucke entstanden. Sämtliche Darstellungen beinhalten die Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen. Z.B. erscheinen die Namen der folgenden Länder in künstlerischen Darstellungen: Deutschland, Frankreich, Italien, Griechenland, Spanien, Israel, Sowjetunion, China und Japan. Ausserdem zeigt jedes Blatt irgend etwas von Liechtenstein, z.B. alte oder neue Kartographien, den Landesnamen, das Schloss usw. Die Öffnung und Einordnung Liechtensteins in das grosse Geschehen wird dadurch sichtbar, dass alle Motive auf dem Hintergrund der Welt erscheinen. Den gegenwärtigen künstlerischen Manieren entsprechend, sind die Aussagen und Gedanken „verschlüsselt“ dargestellt, auch das eingearbeitete UNO-Signet. Der Betrachter muss sich also ein bisschen Zeit nehmen.

Das Buch kann in der Galerie Haas, Vaduz, und beim Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung (Robert Allgäuer) erworben werden.



ROBERTO ALTMANN
KUNSTBEIRAT
VADUZ

(E 20 Se „K all gie kre Ba mit Imr Wo das zu w kam gen. In such folge wird ken (terial Gifte einfau aus d krank Grunt zwei nar. A besuch geleit Schaa tembe statt.